BEGEGNUNG AUF VIER PFOTEN

Gemeinsam erleben. Vertrauen entwickeln. Stärken entdecken.

Kooperationsprojekt zwischen Tiere Helfen Leben (THL) und Caritas-Wohngruppe

1. Projektidee und Zielsetzung

Der Verein Tiere Helfen Leben (THL) möchte jungen Erwachsenen einer Caritas-Wohngruppe in Wiener Neustadt die Teilnahme an mehreren tiergestützten Settings mit ausgebildeten Therapiebegleithundeteams (TBH) ermöglichen.

Im Mittelpunkt stehen positive Begegnungen zwischen *Mensch und Tier*, die Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen sowie die Ermöglichung von Teilhabe und neuen Erfahrungen.

Das Projekt soll zunächst als **Pilotprojekt mit drei aufeinander aufbauenden Settings** durchgeführt und anschließend gemeinsam reflektiert werden.

2. Ausgangssituation und Herausforderung

Die Caritas-Wohngruppe zeigt Interesse daran, ihren KlientInnen die Teilnahme an den Angeboten im THL- Vereinshaus in Theresienfeld zu ermöglichen.

Allerdings fehlen die personellen Ressourcen, um die notwendigen Fahrten am Wochenende durch MitarbeiterInnen der Wohngruppe durchzuführen.

Der Caritas-Bus darf aus versicherungstechnischen Gründen ausschließlich von MitarbeiterInnen des Trägers gelenkt werden.

3. Lösungsvorschlag – Mobilität und Ehrenamt

Ehrenamtliche Unterstützung:

Peter Radl, selbst ausgebildetes TBH-Teammitglied, erklärt sich bereit, die vereinbarten Fahrten am Wochenende ehrenamtlich zu übernehmen. Obfrau Susi Haitzer organisiert die TBH Einheiten im Vereinshaus vor Ort.

Fahrzeugkooperation:

Benötigt wird ein geeigneter Kleinbus, der durch einen externen Kooperationspartner zur Verfügung gestellt wird bzw angemietet werden könnte.

Mögliche Partner:

- Auto Ebner (noch nicht angefragt)
- Ford E Transit bei Ford Czezceltis in Wiener Neustadt
- weitere regionale Autohäuser und Mobilitätsunternehmen

Finanzierung:

Über eine Spendenaktion sollen 500 Euro als Benzinkosten oder Mietzuschuss lukriert werden.

4. Drei geplante Settings

Setting 1 – Ankommen und Kennenlernen

- Erstbegegnung mit den Therapiebegleithunden.
- Freiwillige Kontaktaufnahme.
- Vertrauen und Sicherheit aufbauen.
- Individuelle Annäherung ermöglichen.

Setting 2 – Beziehung und Vertrauen

- Gemeinsame Aktivitäten mit den Hunden.
- Kleine Aufgaben, Beschäftigungsangebote oder Spaziergänge.
- Positive Beziehungserfahrungen ermöglichen.
- Soziale und emotionale Kompetenzen ansprechen.

Setting 3 – Erleben und Stärken

- Vertiefung der Erfahrungen.
- Gemeinsame Aktivitäten.
- Individuelle Erfolgserlebnisse ermöglichen.
- Reflexion und gemeinsamer Abschluss.

Die Settings werden an die Bedürfnisse und Möglichkeiten der teilnehmenden Personen angepasst.

5. Fachliche und organisatorische Voraussetzungen

Verantwortung und Betreuung

- THL verantwortet die fachliche Durchführung der TBH-Angebote.
- Die Caritas klärt den individuellen Betreuungsbedarf und die notwendige Begleitung.
- Peter Radl übernimmt ausschließlich die vereinbarte Transportleistung, sofern die rechtlichen und versicherungstechnischen Voraussetzungen erfüllt sind.
- Die Betreuungs- und Aufsichtsverantwortung während der gesamten Unternehmung muss ausdrücklich geklärt werden.

Individuelle Teilhabe

- Freiwillige Teilnahme und persönliche Zustimmung.
- Berücksichtigung individueller Bedürfnisse, Ängste, Allergien und Einschränkungen.
- Möglichkeit des Beobachtens ohne direkten Hundekontakt.
- Kleine Gruppen und individuelle Gestaltung.
- Möglichkeit, jederzeit aus dem Angebot auszusteigen.

Mobilität und Sicherheit

- Geeigneter Kleinbus und geklärte Fahrzeugnutzung.
- Versicherungsschutz für FahrerIn und Mitfahrende.
- Klärung von Haftung, Notfallkontakten und Transportverantwortung.
- Schriftliche Vereinbarung mit dem Fahrzeugpartner.

6. Aufgabenverteilung

THL

- Fachliche Organisation und Durchführung der TBH-Settings.
- Koordination der beteiligten Mitglieder.
- Kontaktaufnahme mit möglichen Fahrzeugpartnern.
- Terminvorschläge an die Caritas.
- Organisation der Spendenaktion.

Peter Radl – ehrenamtliches Mitglied

- Übernahme der vereinbarten Fahrten.
- Abstimmung mit THL und Caritas.
- Einhaltung der vereinbarten Sicherheitsbedingungen.

Caritas-Wohngruppe

- Benennung einer Ansprechperson.
- Information der BewohnerInnen.
- Abklärung individueller Teilnahmevoraussetzungen.

- Klärung der notwendigen Begleitung.
- Einholung der erforderlichen Zustimmungen.

Fahrzeugpartner

- Bereitstellung eines geeigneten Kleinbusses.
- Vereinbarung der Nutzungsbedingungen und des Versicherungsschutzes.

7. Finanzierung und Ressourcen

Ressource	Bedarf
Fahrzeug	Kleinbus als Kooperation
Treibstoff	500 Euro Spendenmittel
Personal	Ehrenamtliches Engagement und erforderliche Caritas-Begleitung
Fachangebot	Ausgebildete TBH-Teams
Organisation	Projektkoordination durch THL

8. Nächste Schritte

1. Projektvorstellung und grundsätzliche Zustimmung der Caritas.
2. Bedarfserhebung und mögliche TeilnehmerInnen klären.
3. Individuellen Betreuungs- und Begleitbedarf feststellen.
4. Fahrzeugpartner suchen und Kooperation vereinbaren.
5. Versicherung und Verantwortlichkeiten verbindlich klären.
6. Drei Termine mit der Caritas abstimmen.
7. Spendenaktion über 500 Euro einreichen.
8. Pilotprojekt durchführen und anschließend evaluieren.

9. Evaluation und Perspektive

Nach den drei Settings erfolgt eine gemeinsame Reflexion mit der Caritas:

- Wie wurde das Angebot von den BewohnerInnen angenommen?
- Welche positiven Erfahrungen und Entwicklungen konnten beobachtet werden?
- Welche organisatorischen Schwierigkeiten sind aufgetreten?
- Ist eine Fortführung der Kooperation sinnvoll und realistisch?

Langfristiges Ziel: Aus einer einmaligen Spendenaktion soll nach Möglichkeit eine nachhaltige Kooperation entstehen, die jungen Erwachsenen den Zugang zu tiergestützten Angeboten und wertvollen Begegnungen ermöglicht.

Gemeinnütziger Verein Tiere Helfen Leben, www.tiere-helfen-leben.org
Bankverbindung: Raika Neudörfl **IBAN AT34 3300 0000 0148 7107**
ZVR 682062881, Grazer Straße 22
2604 Theresienfeld